



Februar 2007

## **Good News: Mehr Geburten**

Von Januar bis August 2006 stieg die Anzahl der Geburten in Berlin um 1,2%. Im Jahr 2005 wurden in diesen Monaten nur 18.382 Kinder geboren, im gleichen Zeitraum 2006 waren es immerhin 18.713. Wir freuen uns über die jungen Neuberliner und beten um Schutz für alle, die noch unterwegs sind – und auch dafür, dass die Geburtenzahlen weiter ansteigen.

## **Good News: Mehr Kircheneintritte**

Während im Jahre 1994 etwa 22.000 Berliner die evangelische Kirche verließen, waren es im Jahr 2005 nur noch 5000. 2000 Menschen traten im gleichen Zeitraum jedoch in die Kirche ein – und diese Tendenz hält an. Allein in die Gemeinde des Berliner Doms treten monatlich acht bis zehn neue Mitglieder ein. Für die katholische Kirche konnten sich vergangenes Jahr 200 Berliner neu begeistern. In der Auseinandersetzung mit dem Islam wird vielen Menschen neu wichtig, sich über ihre eigene religiöse Identität im Klaren zu werden. Menschen suchen stärker nach Halt im Glauben.

Ein Pfarrer aus Mitte berichtet, dass über die Kitas in seinem Kirchenkreis vermehrt junge Eltern in die Gottesdienste kämen, nicht nur zu Weihnachten. Auch das Engagement in der Gemeinde nehme zu. „Vor einigen Jahren musste ich noch händeringend nach Mitgliedern für den Gemeindekirchenrat suchen“, sagte eine Pfarrerin, „heute kann ich auswählen.“ (Quelle: Der Tagespiegel)

In einem Artikel von Spiegel-Online über die Zukunftskonferenz der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) in Wittenberg wurde die (landeskirchliche) Apostel-Petrus-Gemeinde im Berliner Märkischen Viertel als Musterbeispiel einer wachsenden Gemeinde dargestellt.

## **Feedback erwünscht**

Die Gebetsmails sollen keine „Einbahnstrasse“ sein. Bitte gebt uns Feedback. Auch wenn wir Veröffentlichung nicht garantieren, freuen wir uns, wenn Ihr uns stadtweite Anliegen oder Impulse zum Gebet mitteilt. Die Kontaktinformationen stehen auf der ersten Seite jeder Gebetsmail in der Fußzeile.

## **Scientology in Berlin**

Im Januar wurde, für die Öffentlichkeit völlig überraschend, in Berlin-Charlottenburg die neue Scientology-Zentrale eröffnet. Der Verfassungsschutz beobachtet Scientology auf Bundesebene und in zehn Bundesländern. Scientology tritt in der Öffentlichkeit als „Kirche“ auf, ist in Wirklichkeit aber eine gefährliche Psycho-Sekte. Bayerns Innenminister Beckstein kritisierte den Berliner Senat, weil er die Gruppe seit 2003 nicht mehr vom Verfassungsschutz beobachten lässt. Nach Beckstein ist „Scientology ein Unternehmen, dem es um wirtschaftliche und politische Macht geht, das Menschen, [...] wirtschaftlich ausbeutet, ihren Willen bricht, um sie als Rädchen in der Maschinerie von Scientology einzusetzen.“ Er mahnt zu Achtsamkeit und erläutert warnend: „Scientology sieht Berlin als wichtige Adresse an, um auf die obersten Entscheidungsträger der deutschen Politik Einfluss zu gewinnen und die notwendige Zufahrtsstraße zum Deutschen Bundestag zu bekommen.“ Scientology unterhält sogar einen eigenen Geheimdienst, der Kritiker massiv unter Druck setzt und mit juristischen Klagen überzieht. (Quelle: Berliner Zeitung)

### **Gebet:**

- **Dass verborgene Aktivitäten von Scientology ins Licht der Öffentlichkeit kommen**
- **Schutz auf allen Menschen, die mit Psycho-Tests für die Sekte angeworben werden sollen**
- **Schnelle Entscheidung des Senats, Scientology wieder vom Verfassungsschutz beobachten zu lassen**

## **Problematischer Koalitionsvertrag**

Bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Sport ist der Fachbereich für gleichgeschlechtliche Lebensweisen angesiedelt. In einer Info-Broschüre heißt es: "Der Fachbereich arbeitet für die Interessen von Lesben, Schwulen, Bi- und Transsexuellen". In der neuen Koalitionsvereinbarung wird fest gehalten, dass der Umgang "mit der Vielfalt der sexuellen Identitäten und der Lebensweisen" verbindlicher Bestandteil von Lehrerbildung werden soll. Das ist neu. Bis jetzt wurde das Thema nur in der Lehrerweiterbildung behandelt. Weiter heißt es: "Die Koalition wird die Thematik lesbisch-schwuler Lebensweisen auch künftig bei der Umsetzung der Rahmenlehrpläne berücksichtigen. Pro-

jekte von Lesben, Schwulen und Transgendern werden bei der Aufklärungsarbeit an Schulen unterstützt."

So wird unbemerkt von der Öffentlichkeit versucht, junge Menschen so zu beeinflussen, dass sie, die Lebensweisen von Lesben, Schwulen, etc. als eine ganz normale und natürliche Lebensmöglichkeit annehmen. Es kommt natürlich immer auf die Lehrer an, wie sie dieses Thema darstellen. Lasst uns dafür beten, dass Eltern aufmerksam werden auf diese Beeinflussung ihrer Kinder und sich dagegen wehren.

#### Gebet:

- **für eine Elterninitiative, die sich gegen die Absichten des Koalitionsvertrages wehrt**
- **Schutz für all die Jugendlichen, die sich in einer sexuellen Orientierungsphase befinden**
- **dass die Wahrheit über Gottes Schöpfungsordnung erkannt und auch wieder an den Universitäten gelehrt wird**

### **40 Tage beten und fasten**

Was wir mit dieser Gebetsmail für Berlin seit nunmehr vier Jahren anstoßen, nämlich durch Gebet die guten Absichten Gottes hinein in die Gesellschaft zu bringen, gibt es nun zum vierten Mal auch auf Bundesebene. Angeregt durch „50 Tage Gebet für Berlin“ und die Vorbereitung des Jesus-Tages 2004 entstand die Aktion „40 Tage Beten und Fasten für unser Land“. Es gab signifikante Gebetserhörungen. Anderes ist bisher noch eher verborgen. Und Vieles in unserem Land bedarf noch dringend der erneuernden Impulse des Evangeliums. Deshalb möchten wir auch die Empfänger von „Gebet für Berlin“ bitten und ermutigen, sich vom 21. Februar an in die Gebetskette einzuklinken. Dazu gibt es ein eigenes, ansprechend aufgemachtes Heft mit den täglichen Anliegen, Informationen und Tipps.

Es ist eine gute Idee, in diesen sieben Wochen vor Ostern, der traditionellen kirchlichen Fastenzeit, nach eigener Wahl auf etwas zu verzichten. Dabei steht nicht der Verzicht an sich im Mittelpunkt. Schon gar nicht können wir durch diese „Leistung“ bei Gott etwas bewirken. Fasten zeigt vielmehr die Ernsthaftigkeit unseres Gebets und hilft zur Erinnerung und Konzentration aufs Beten. Es ist guter biblischer Brauch.

2007 stehen die 40 Tage unter dem Motto „Dein Reich komme“ und gehen wochenweise an den Bitten des Vaterunsers entlang. Mehr als 50 Gebetsbewegungen und Initiativen unterstützen die Aktion. In diesem Jahr macht der Evangeliums-Rundfunk (ERF) die Thematik zu einem Themenschwerpunkt mit zahlreichen Sendungen in Fernsehen und Hörfunk ([www.erf.de](http://www.erf.de)).

Bestelladresse für das kostenlose Heft: [info@campus-d.de](mailto:info@campus-d.de) oder [www.down-to-earth.de](http://www.down-to-earth.de), Tel: 0641-97518-0]

Weitere Infos unter [www.40tagebetenundfasten.de](http://www.40tagebetenundfasten.de)

#### Gebet

- **Beteiligung von vielen Tausend Christen aus vielen Kirchen und allen Landesteilen**
- **sichtbare Veränderungen bei politischen und gesellschaftlichen Trends**
- **dass Gottes Reich in unser Land kommt**

### **Christliche Schulen**

An den Freien Evangelischen Schulen in Berlin (FESB) sind 86 Mitarbeiter aus 35 verschiedenen evangelischen Kirchengemeinden, Gemeinschaften und Freikirchen tätig, insgesamt 392 Schüler werden an drei Schulstandorten unterrichtet: Prenzlauer Berg mit 269 Kindern in der Grundschule und 94 Schülern in der Realschule, Spandau mit der Immanuel-Grundschule und 10 Kindern in der 1. Klasse, sowie der Arche-Grundschule in Hellersdorf mit 19 Kindern in der Klasse 1/2.

Für das Schuljahr 2007/08 liegen bereits zahlreiche Anmeldungen vor: 70 für die Grundschule Prenzlauer Berg, 26 für Spandau und 19 für Hellersdorf; der Anmeldezeitraum für die Realschule ist im März, hier können 26 Schüler in die neue 7. Klasse aufgenommen werden. Die Schulen sind auf dem besten Weg, die räumliche und zeitliche Durchdringung der Bezirke durch die Wertevermittlung an den FESB-Standorten zu erreichen.

Da die Vermittlung von christlichen Werten an den staatlichen Schulen selbst für gläubige Lehrer immer schwieriger wird, sind diese positiven Entwicklungen Grund zur Dankbarkeit.

Die Schulleitung hat uns folgende Anliegen genannt:

#### Gebet:

- **um Bewahrung der geschenkten Einheit unter den Mitarbeitern;**
- **für die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte und die Professionalisierung aller Unternehmensbereiche;**
- **um Freistellung, Sendung und Segnung der Mitarbeiter der FESB in den Dienst der FESB durch die Ortsgemeinden;**
- **um den Aufbau eines Multiplikatorennetzes in Berlin für die FESB;**
- **um die ausreichende finanzielle Ausstattung der Schulstandorte**